

FSI - "Frank Stronach Institute" ab WS 2004/05

Einige von Euch haben sicher schon davon gehört, dass es in Zukunft in den Studienrichtungen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen / Maschinenbau einen neuen Studiengang geben wird. Was das nun wirklich für die Studierenden unserer Fakultät bedeutet, ist Folgendes: Eine weitere interessante Möglichkeit, euer Studium zu gestalten.

Dieses Institut wird aus vier, der Fakultät Maschinenbau zugeordneten, Lehrstühlen bestehen, von denen drei durch die Magna Education & Research GmbH & Co.KG (ME&R) finanziert werden: Fahrzeugsicherheit, Werkzeugtechnik für spanlose Produktion und der Gastlehrstuhl „Production Science and Management“. Der bereits bestehende Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik, über den bereits im letzten Mb aktuell berichtet wurde, wird von der TUG finanziert.

Dadurch entsteht natürlich auch für viele die Möglichkeit eine Dissertation an einem gut ausge-

rüsteten industrienahem Institut zu schreiben.

Will man am FSI studieren, muss man in den ersten beiden Abschnitten den Studiengang Produktionstechnik (d.h. sieben Semester) absolvieren. Erst nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Abschnitts kann dann der neue Zweig „Production Science and Management“ ab dem 8. Semester begonnen werden. Dies wird erstmals im WS 2004/05 möglich sein.

Um ein hohes Niveau und Internationalität sicherzustellen, sind u.a. folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Ausschließlich englischsprachige Vorlesungen im 3. Studienabschnitt
- Internationale Gastvorträge (z.B. von Management Schools etc.)
- Praxissemester mit Diplomarbeit im In- und Ausland
- Permanente Evaluierung und Qualitätssicherung

Magna begleitet außerdem die Kosten für das neu zu errichtende Gebäude am Campus Inffeldgasse und die nötige moderne Ausrüstung des Instituts.

Leider konnten wir noch nicht genauer in Erfahrung bringen, ob an den Gerüchten um die Beschränkung dieses Studiengangs auf ca. 30 Teilnehmer wirklich etwas dran ist. Sobald wir etwas Genaueres darüber wissen, informieren wir Euch per e-mail oder schreiben darüber im nächsten Mb aktuell. Auf jeden Fall freuen wir uns über diese Bereicherung unserer Universität.

Anna Mayer